

Verbringen von Waffen (EU)

Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis/ Zustimmung zum Verbringen von Waffen (EU-Ausland)

Der Landrat des Rhein-Erft-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Direktion Zentrale Aufgaben
Sachgebiet ZA 13
50126 Bergheim



Ich beantrage die Erteilung einer

- Erlaubnis zum **Verbringen** von Waffen (**Privatperson**) **Allgemeines Erlaubnis** zum Verbringen (**nur für Waffenhändler**)

- der **vorherigen Einwilligung** zum Verbringen von Waffen nach Deutschland

- Erlaubnis zum/zur:

VON Deutschland

anderer Staat:

NACH Deutschland

anderer Staat:

1. Angaben zur Person (Antragsteller)

Familienname; bei Firmen: Firmenname		Vorname	
Geburtsdatum		Geburtsort	
Staatsangehörigkeit	Telefon (tagsüber erreichbar)	Email	
Wohnung (PLZ Wohnort, Straße Hausnummer); bei Firmen: Anschrift der Firma			
Personalien ausgewiesen durch	<input type="checkbox"/> Personalausweis	<input type="checkbox"/> Reisepass	
Nr.	Ausgestellt von:	am:	

3. Angaben zur Person des Versenders / Empfängers im Ausland

Beim Versender / Empfänger im Ausland handelt es sich um eine/n

Waffenhändler Privatperson

Familiennamen; bei Firmen: Firmenname		Vorname	
Geburtsdatum		Geburtsort	
Staatsangehörigkeit		Telefon (tagsüber erreichbar)	
Wohnung (PLZ Wohnort, Straße Hausnummer); bei Firmen: Anschrift der Firma			
Personalien ausgewiesen durch		<input type="checkbox"/> Personalausweis	<input type="checkbox"/> Reisepass
Nr.	Ausgestellt von:	am:	

4. Angaben zum Verbringen

Wie werden die Waffen innerhalb der BRD zur / von der Staatsgrenze transportiert?

Persönlich durch die / den Erlaubnisinhaber/in

durch folgende(n) Spedition / Kurier / Post:

Wann erfolgt dies voraussichtlich?

5. Sonstige Angaben

Die Hinweise auf dem beigegeführten Merkblatt habe ich zur Kenntnis genommen.

Ich hole die Erlaubnis nach Ausstellung persönlich bei der Kreispolizeibehörde ab

Ich bitte um Zusendung der Erlaubnis per Post; dies erfolgt auf mein eigenes Risiko betreffend Verlust oder Zerstörung der Erlaubnis

Datum

Unterschrift

Erlaubnis			
abgeholt am	versandt am
(Unterschrift)		(Handzeichen)	

Wichtige Hinweise für das Verbringen von Waffen und Munition

1. Bei welchen Staaten wird eine EU-Erlaubnis zum Verbringen benötigt? Für das Verbringen von Waffen und Munition zwischen EU-Mitgliedsstaaten benötigen Sie eine Verbringungserlaubnis. Ebenso für die sogenannten „assozierten Staaten“ Island, Norwegen und Liechtenstein. Für die Schweiz gilt dies seit dem Beitritt zum Schengenabkommen ebenfalls.

2. vorherige Einwilligung des Empfängerstaates

Der jeweilige Empfängerstaat muss zunächst seine vorherige Einwilligung zur Einfuhr der Waffen erteilen, bevor der Versenderstaat die Verbringungserlaubnis zur Ausfuhr erteilen darf („Prinzip der doppelten Genehmigung“).

3. Geltung von Vorschriften aus anderen Rechtsgebieten

Beim Verbringen von Waffen muss grundsätzlich beachtet werden, dass von einer Verbringungserlaubnis nach dem Waffengesetz ausschließlich die waffenrechtlichen Vorgaben abgedeckt sind. Für das Verbringen von Waffen zwischen bestimmten Staaten können zusätzlich noch eine Erlaubnis nach den Außenwirtschaftsrecht, Zollrecht und/ oder anderen Rechtsgebieten benötigt werden. Hier empfiehlt es sich, vor dem Verbringen mit dem zuständigen Zollamt und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Kontakt aufzunehmen.

Hauptzollamt Köln
Stollberger Str. 200
50833 Köln
Tel. 0221 - 272520

**Bundesamt für Wirtschaft
und Ausfuhrkontrolle**
Frankfurter Str. 29-35
65760 Eschborn
Tel. 06196-9080

4. Einmaligkeit und Befristung der Erlaubnis

Eine erteilte Verbringungserlaubnis ist in der Regel abhängig von der Befristung, welche der Empfängermitgliedsstaat in seiner vorherigen Einwilligung gesetzt hat. Achten Sie darauf, dass die Waffen innerhalb dieser Frist auch tatsächlich verbracht werden. Eine erteilte Verbringungserlaubnis gilt ferner nur für einen einmaligen Grenzübertritt der bezeichneten Waffen.

5. Grenzübertritt

Beachten Sie bitte, dass Waffen von oder nach Deutschland in der Regel nicht über die unbewachte „grüne Grenze“ transportiert werden dürfen, sondern immer über bei einem personell besetzten Zollposten angemeldet werden müssen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von dem für Sie zuständigen Zollamt (siehe oben).

6. Austrag der Waffen aus der Waffenbesitzkarte im Falle der Ausfuhr Sobald die Waffen aus dem Bundesgebiet ausgeführt wurden, haben Sie 14 Tage Zeit, Ihre Waffenbesitzkarte zum Austrag bei der Waffenbehörde vorzulegen. Als Tag der Waffenüberlassung gilt dabei der Tag der Ausfuhr.